MOLSHEIM
26.11.2026

DER EINFLUSS DES ROYALE AUF EIN JAHRHUNDERT BUGATTI



Obwohl nur sechs BUGATTI Type 41 ROYALE gebaut wurden, haben nur wenige Modelle die Geschichte der Marke so nachhaltig geprägt wie dieses. Der ROYALE, der von Ettore Bugatti als Ausdruck ultimativen Luxus konzipiert wurde, beeinflusste weit mehr als nur die Welt des Automobildesigns. Sein Motor trieb später eine neue Generation von Hochgeschwindigkeitszügen an, seine Karosserie bot Jean Bugatti eine erste große Leinwand für seine Kreativität, und sein Vermächtnis lässt sich noch heute im Design, in der Technik und in der Handwerkskunst der BUGATTI-Hypersportwagen bis hin zum

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

TOURBILLON[1] nachverfolgen. Ein Jahrhundert später prägt sein Wesen weiterhin die Arbeit von BUGATTI in Molsheim.

Der Einfluss des ROYALE reicht weit über seine außergewöhnliche Präsenz hinaus. Entwickelt als das Nonplusultra des automobilen Luxus, legte er viele der Grundsätze fest, die BUGATTI auch mehr als ein Jahrhundert später noch prägen.
Einige seiner nachhaltigsten Einflüsse sind schon auf den ersten Blick erkennbar. Die elegante Farbaufteilung an der Karosserie des ROYALE, wie sie beispielsweise beim zweifarbigen „Coupé Napoléon" zum Ausdruck kommt, inspirierte eines der markantesten Merkmale des modernen BUGATTI-Designs: die geschwungene Linie, die das Seitenprofil jedes Fahrzeugs prägt. Diese Linie, die sowohl beim VEYRON als auch beim CHIRON[2] eine zentrale Rolle spielt, entwickelt sich beim TOURBILLON weiter: Hier zieht sie sich dynamischer um die untere Dachlinie und vermittelt so ein noch stärkeres Gefühl von Bewegung und Entschlossenheit. Passenderweise wurde das „Coupé Napoléon" selbst ursprünglich in Schwarz und Gelb lackiert, Ettore Bugattis bevorzugte Farbkombination.

Mit dem ROYALE trat zudem eine weitere prägende Persönlichkeit in der Geschichte von BUGATTI in den Vordergrund. Mit der Karosserie dieses Modells stellte Jean Bugatti erstmals sein bemerkenswertes Talent als Designer unter Beweis, als er 1932 den berühmten Roadster für Armand Esders entwarf. Seine harmonischen Proportionen und seine Eleganz sollten eine neue Ära für die Marke einläuten — Einflüsse, die sich bald im Type 55 Super Sport und kurz darauf in der legendären Type-57-Familie widerspiegelten.

Doch die Bedeutung des ROYALE ging über seine Formsprache hinaus. Mit einer Länge von mehr als sechs Metern war er ein kompromissloses Meisterwerk, das technische Exzellenz mit beispielloser Handwerkskunst und luxuriöser Ausstattung verband. Jedes Detail spiegelte Ettore Bugattis Streben nach Perfektion wider: Lenkräder aus Walnussholz, aus Walknochen gefertigte Bedienelemente am Armaturenbrett sowie ein aufwendig gepolsterter Fahrgastraum, der vom vollständig mit Leder ausgekleideten Fahrerabteil getrennt war. Auf jedem Kühler befand sich eine Hommage an Rembrandt Bugattis berühmte Skulptur „Der tanzende Elefant": ein Symbol, das in der Geschichte der Marke bis heute einzigartig ist, da der ROYALE nach wie vor der einzige BUGATTI ist, der jemals eine Kühlerfigur trug.

Ettores Vorstellung von Luxus zog auch die besten Kunsthandwerker seiner Zeit an. Für den ROYALE von 1929 mit Weymann-Karosserie schuf Hermès einen maßgefertigten, mit Schweinsleder bezogenen Koffer, der nahtlos in das Fahrzeug integriert wurde. Einige Jahre später beauftragte Ettore Breguet — den Erfinder der Tourbillon-Komplikation — mit der Entwicklung einer Reihe von Chronographen, die in der Mitte des Lenkrads des ROYALE angebracht wurden und so die Welten der Haute Horlogerie und der Automobilbaukunst auf eine für jene Zeit beispiellose Weise vereinten.

Diese Verbindung setzt sich heute im TOURBILLON fort. Benannt nach der berühmtesten Erfindung der Uhrmacherkunst, hebt der neue Hypercar von BUGATTI diese historische Beziehung auf eine völlig neue Ebene. Entwickelt unter Mitwirkung Schweizer Uhrmachermeister, besteht sein Kombiinstrument aus mehr als 600 Bauteilen aus Titan, Saphir und Rubinen. Das feststehende Instrumentenbrett, um das sich der Lenkradkranz dreht, verwandelt ein funktionales Element in ein mechanisches Kunstwerk und spiegelt damit dieselbe Leidenschaft für Schönheit, Technik und Handwerkskunst wider, die schon den ROYALE geprägt hat.

Dennoch beschränkte sich der Einfluss des ROYALE nie allein auf den Luxusbereich. Unter seiner langen Motorhaube verbarg sich ein Motor, dessen Ursprünge weit über die Welt des Automobils hinausreichten.

Um das Jahr 1915 entwickelte Ettore Bugatti seinen ersten Flugzeugmotor, einen hochmodernen Achtzylinder-Reihenmotor, der den Pioniergeist der frühen Luftfahrt widerspiegelte. Später kombinierte er zwei solcher Achtzylinder-Einheiten zu leistungsstarken Sechzehnzylinder-Motoren und legte damit technische Grundsätze fest, die schließlich auch in den ROYALE selbst Einzug hielten.

Der 1926 eingeführte, riesige Achtzylinder-Reihenmotor des ROYALE stützte sich auf dieses aus der Luftfahrt stammende Know-how. Mit seinen obenliegenden Nockenwellen, drei Ventilen und zwei Zündkerzen pro Zylinder sowie einer Kurbelwelle, die auf neun Gleitlagern lief, gehörte er zu den ausgereiftesten Triebwerken seiner Zeit. Genau wie das Fahrzeug, in das er eingebaut war, wurde auch der Motor ohne Kompromisse konzipiert.

Doch damit war seine Geschichte noch nicht zu Ende. Ettore passte die Motorarchitektur des ROYALE an, um eine neue Generation von Hochgeschwindigkeits-Triebwagen anzutreiben, die jeweils mit zwei bis vier BUGATTI-Motoren ausgestattet waren. Insgesamt wurden 88 Exemplare gebaut, und 1934 wurde einer davon mit einer Geschwindigkeit von fast 200 km/h zum schnellsten Zug der Welt. Ihr Erfolg trug zum anhaltenden Wachstum des Werks in Molsheim in den 1930er Jahren bei und schuf die Voraussetzungen dafür, dass Jean Bugatti einige der berühmtesten Kreationen der Marke gestalten konnte.

Fast ein Jahrhundert später ist derselbe Geist der technischen Kühnheit nach wie vor lebendig. Als BUGATTI im Jahr 2024 den TOURBILLON vorstellte, dienten drei historische Modelle als inspirierende Vorbilder: der Type 35 für Leistung, der Type 57SC ATLANTIC für Schönheit und der Type 41 ROYALE für Luxus. Doch der Einfluss des ROYALE reicht über seine Eleganz und handwerkliche Kunstfertigkeit hinaus. Nach zwei Jahrzehnten, die vom W16 geprägt waren, führt der TOURBILLON einen völlig neuen V16-Saugmotor ein. Damit knüpft er an die 16-Zylinder-Flugmotoren an, die Ettore Bugatti ein Jahrhundert zuvor entwickelt hatte, und verbindet den neuesten Hypercar der Marke mit einem der mutigsten Kapitel ihrer technischen Geschichte.

„Der ROYALE war der ultimative Ausdruck von Ettore Bugattis Vision von Luxus. Er verkörperte grenzenlosen Ehrgeiz und die Weigerung, Kompromisse einzugehen. Mehr als ein Jahrhundert später prägt derselbe Geist weiterhin jeden BUGATTI.“

LUIGI GALLI
EXPERTE FÜR HERITAGE & ZERTIFIZIERUNG BEI BUGATTI

Pressekontakt

Jan Schmid
Director of Brand, Marketing & Communications
communications@bugatti.com

---

[3] Tourbillon: Dieses Modell fällt derzeit nicht unter die Richtlinie 1999/94/EG, da die Gesamtbetriebserlaubnis derzeit noch nicht vorliegt.

[3] Chiron: WLTP Kraftstoffverbrauch, l/100 km: Niedrigphase 44,6 / Mittelphase 24,8 / Hochphase 21,3 / Höchstphase 21,6 / kombiniert 25,2; CO2-Emission kombiniert, g/km: 572; Effizienzklasse: G

[3] Veyron: